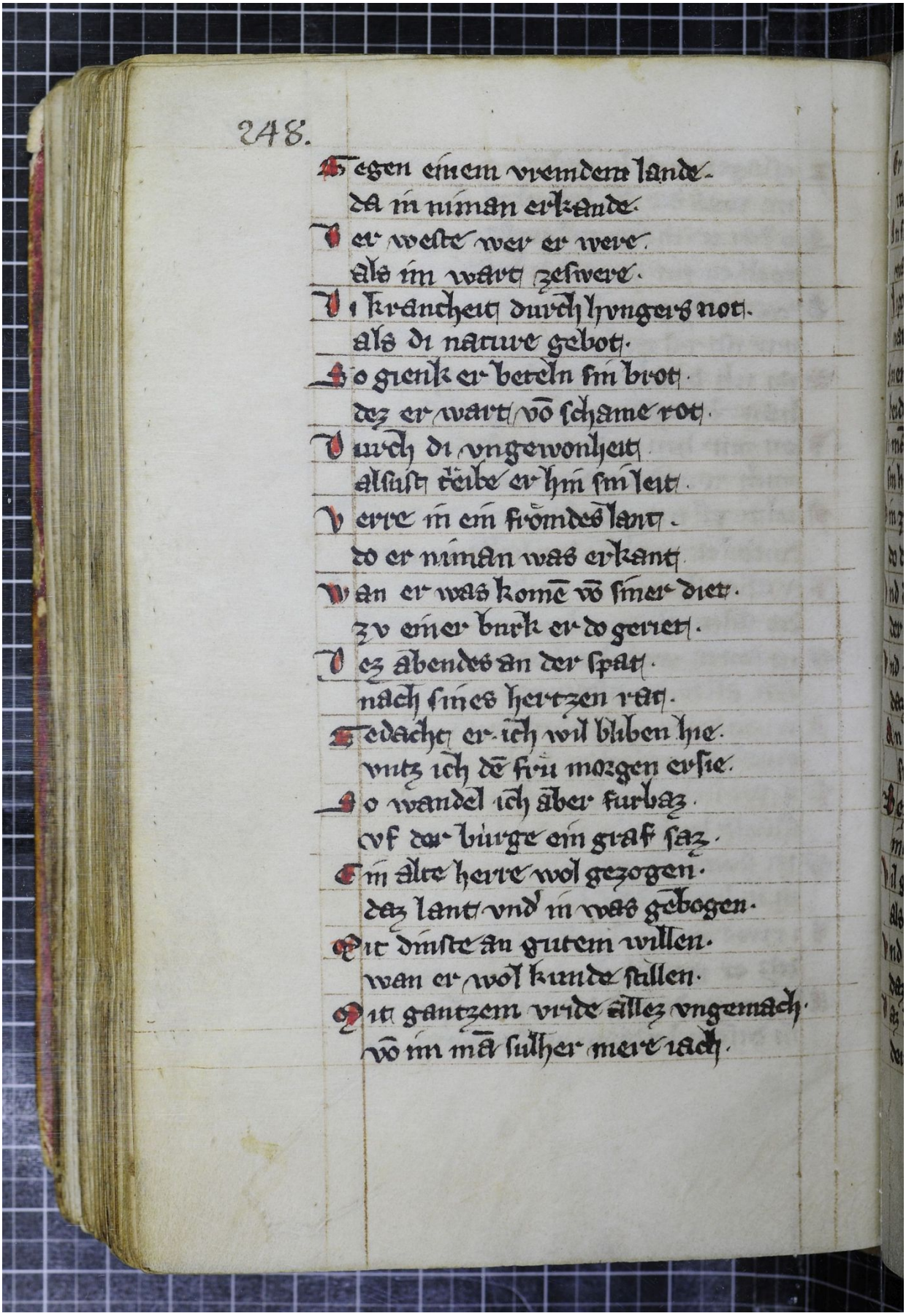
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=9154
Copyright: Melk, Benediktinerstift



Gegen einem vremdem lande.
da in niman erkande.
Der weste wer er were.
als im wart zeswere.
Di krancheit durch hvngers not.
als di nature gebot.
So gienk er beteln sin brot.
dez er wart vō schame rot.
Durch di vngewonheit
alsust treibe er hin sin leit.
Verre in ein frōmdes lant.
do er niman was erkant.
Wan er was komē vō siner diet.
zv einer burk er do geriet.
Dez abendes an der spat.
nach sines hertzen rat.
Gedacht er. ich wil bliben hie.
vntz ich dē frū morgen ersie.
So wandel ich aber furbaz.
vf der burge ein graf saz.
Ein alte herre wol gezogen.
daz lant vnd' in was gebogen.
Mit dinste an gutem willen.
wan er wol kunde stillen.
Mit gantzem vride allez vngemach.
vō im mā sulher mere iach.